

Chronik für den Monat April

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1949)**

Heft 4

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-397403>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

leuchtete in einer Einführung zu «Egmont» das Schaffen Goethes. Die Ausführungen wurden umrahmt und aufgelockert durch Rezitationen von Frau Elisabeth Barth.

Anlässlich der Jahresversammlung der Lia Rumantscha erstattete der Präsident, Stephan Loringett, Bericht über Aufgaben und Arbeit des letzten Jahres. Von besonderer Bedeutung war die Aktion für die Erhaltung des Romanischen in den gefährdeten Gebieten Mittelbündens, insbesondere in der Surselva. Als gutes Mittel erkannte man die romanischen Kindergärten, Scolettas.

25. Auf Einladung des Rheinverbandes und des Bündner Ingenieur- und Architektenvereins hielt Oberingenieur R. Vögeli, Motor Columbus, Baden, einen Vortrag über den modernen Kraftleitungsbau.

26. Der Bankrat der Kantonalbank hat als neuen Direktor Herrn Hermann G. Morf von Zürich, zurzeit Leiter der Schweizerischen Kreditanstalt in St. Moritz, gewählt. Ferner hat der Bankrat den Chef der Rechtsabteilung, Herrn Dr. Silvio Giovanoli, zum Vizedirektor ernannt.

27. Die Gemeinde Arosa hat in der Urnenabstimmung den Antrag des Gemeinderates mit 258 gegen 138 Stimmen angenommen, es sei die Umwandlung des Hotels Eden in eine Lungenheilstätte für den Kanton Luzern zu verweigern.

28. Die Schülerschaft der Kantonsschule feierte den 200. Geburtstag Goethes. Prof. Dr. W. Becherer sprach über Goethes Leben und Werke. Frau Elisabeth Barth ergänzte den Vortrag durch Rezitationen, und eine Gymnasia-
stin sang mit Klavierbegleitung das von Mozart vertonte Heideröslein.

In der Sitzung der Historisch-antiquarischen Gesellschaft erstattete Herr Kreisförster Burkart über seine Gräberuntersuchungen im römischen Chur (Baumgarten des ehemaligen Stadtspitals) in Surin und über zwei vorgeschichtliche Anlagen bei Ftan.

In der Naturforschenden Gesellschaft sprach Nationalrat Dr. Ad. Nadig über «Schmarotzer in der Wildbienen- und Wespenwelt», mit Demonstrationen.

Chronik für den Monat April

2. Im Rahmen der Bündner Volkshochschule hielt Architekt W. Sulser ein Lichtbildervortrag über die Baugeschichte der Kathedrale.

3. Die Gemeinde Igis-Landquart bewilligte den Kredit von 440 000 Fr. zum Bau eines Sekundarschulhauses.

Nach lebhafter Auseinandersetzung in der Presse und in Versammlungen beschloß die Einwohnergemeinde der Stadt Chur mit 1787 Ja und 1493 Nein den Schulbeginn, der am 11. Februar 1944 vom Stadtrat auf Antrag des Schulrates auf das Frühjahr verlegt worden war, wieder auf den Herbst zu verlegen. Der Anstoß zur Wiedererwägung des Beschlusses gab eine Petition Juon.

4. In Samnaun brannte das von der Familie Jäger bewohnte Einfamilienhaus des Hugo Carnot bis auf den Grund nieder. Die Frau des zur Zeit des Brandes abwesenden Pächters konnte gerade noch ihre zwei Kinder in Sicherheit bringen. Mobilien und Hausrat wurden ein Raub der Flammen.

6. Der in Paris lebende Meister-Pianist Alexander Kagan, der nach einer Reihe von Konzerten in England, Frankreich und Italien nunmehr eine Schweizertournee absolviert, gab auch in Chur einen Klavierabend. Zum Vortrage gelangten Werke von Händel, Beethoven, Mendelssohn, Schumann und Chopin.

8. In Trimmis wird an der Erstellung einer Grundwasser-Versorgungsanlage gearbeitet, da die Gemeinde zu wenig Quellwasser hat.

10. Der Davoser Große Landrat beantragt zuhanden einer Gemeinde-Abstimmung, der Schweizerischen Alpenen Mittelschule Davos an ihre Betriebsdefizite einen jährlichen Gemeindebeitrag von maximal 40 000 Franken zu gewähren. Damit soll die Weiterführung dieser seit drei Jahren bestehenden Lehranstalt gesichert werden.

Vom 6. bis 10. April wurden in Chur die gewerblichen Lehrabschlußprüfungen durchgeführt, an welchen 184 Prüflinge aus 48 verschiedenen Berufen teilnahmen. Seit Einführung des Bundesgesetzes über die berufliche Ausbildung ist es das erste Mal, daß sich eine so hohe Zahl von Kandidatinnen und Kandidaten für die Erwerbung des eidgenössischen Fähigkeitsausweises zur Prüfung angemeldet hat. Anschließend fand im Quaderschulhaus die Ausstellung der angefertigten Prüfungsarbeiten und der Gesellenstücke statt.

11. In Chur wurde die AG. Schwebebahn Feldis/Veulden gegründet, die den Zweck hat, eine Schwebebahn von Rhäzüns nach Feldis zu bauen und zu betreiben. Präsident der Gesellschaft ist Herr J. Tschärner, Feldis.

Die Reihe der «Volkshausabende» schloß mit einem Schubert-Konzert, bestritten von einem Klaviertrio, das sich zusammensetzte aus P. Rybar (Violine), A. Tusa (Cello) und A. Chasen (Klavier). Zur Aufführung gelangten die beiden einzigen Klaviertrios von Schubert.

Der Zirkus Knie erfreute sich in Chur eines gewaltigen Andranges. Am Samstag und Sonntag wurden je drei Vorstellungen gegeben, und jedesmal war das Riesenzelt bis auf den letzten Stehplatz besetzt. Die Darbietungen fanden ungeteilten Beifall; Knie hat bei seinem 150jährigen Jubiläum Ehre eingelegt.

12. In Maienfeld findet anlässlich des eidgenössischen Schützenfestes die Übergabe der eidgenössischen Schützenfahne an den Kantonalen Schützenverband statt. Die Gemeinde tritt also für kurze Zeit in den Mittelpunkt einer großen vaterländischen Veranstaltung. Maienfeld möchte sich den auswärtigen Besuchern in seinem schönsten Gewande präsentieren. Die Knabenschaft hat deshalb Herrn A. Peyer, Lehrer für Gartenbau am Plantahof zu einem Vortrag mit Lichtbildern eingeladen über: «Wie schmückt sich Maienfeld für das eidgenössische Schützenfest.»